

Nach der Flut

1. Mose 8,20 - 9,17

Kontext:

- Sintflut wurde angekündigt von Gott
- Die Unerreichbarkeit der Menschen hat die Gnadenzeit beendet. Gott will retten.
- Gott ist Richter und Zerstörer der Boshaftigkeit und des Bösen. Er hat die Schöpfung rückgängig gemacht (s. Ausarbeitung zu Kap. 6)
- Es gab zwei Gruppen von Menschen: die Gottesfürchtigen, die gehorcht haben auf die Ankündigung und die Gottlosen, die sich nichts aus der Gerichtsankündigung gemacht haben. Dabei lag die Mehrheit nicht richtig.
- Diese Geschichte der Flut hat auch mit uns zu tun: 2. Petrus 3,5-7 *„Denn sie wollen nichts davon wissen, dass der Himmel vorzeiten auch war, dazu die Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte durch Gottes Wort; ⁶dennoch wurde damals die Welt dadurch in der Sintflut vernichtet. ⁷So werden auch der Himmel, der jetzt ist, und die Erde durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer, bewahrt für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen.“*
- In Kapitel 7 sehen wir, dass die Wassertiere die Wasserflut überlebten. In Offenbarung 15,2 haben wir den Hinweis, dass die die durch das „Feuer“ gingen das Feuer überlebten. Hast du einen feuerfesten Glauben?
- Kapitel 7 entspricht einem „Exil“ o. einem „Auszug“, bei dem das Land verlassen wurde. (Vgl. Abraham in Kap. 12 u. 13, vgl. das Volk Israel – Ägypten u. Kanaan, uvm.) Kapitel 8 entspricht der Rückkehr in das Land nach 12 Monaten und 10 Tagen.

Besondere Schlüsselwörter:

- „fruchtbar und mehren“ kommt 3x vor. Kennen wir von der Schöpfung
- „Blut“ entspricht Leben. (9,5) Das gilt es hier zu schützen.
- „leben(dig)“ kommt 8x vor
- „Bund“ 7x
- „Bogen“ 3x

Verstehen, was der Text meint (Bedeutung):

Was sagt der Text über Gott?

8,21 Gott spricht wieder zu sich (vgl. 6,7); Gott gibt Versprechen/Verheißung

Gott hat lieblichen Geruch. (Eph. 5,2: *„und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch“*.)

Gottes Willen zu tun ist rechte Anbetung

- 8,22 weiteres Versprechen: Jahresrhythmus bleibt.
- 9,1 Gott „segnet“ (Gegenteil von „verfluchen“)
 „fruchtbar und mehren“ stellt wieder ein Bezug zur Schöpfung her
- 9,2 Furcht wird den Tieren gegeben; es ist ein Selbstschutz, da der Mensch zum Feind wird....
- 9,3 ...nicht zuletzt, weil er sie auch ab nun essen darf. Gott gibt hier neue Speise, da Vegetation noch nicht so weit ist.
- 9,4 Verknüpfung der neuen Regel mit Gebot: kein Blut
- 9,5f Gott schützt Leben – er gibt ihm seinen Wert!
 Bezug zur Schöpfung: Ebenbildlichkeit
- 9,7 Erde soll bevölkert werden, dieser Auftrag wird wiederholt (V.1)
- 9,8 Gott redet mit allen Männern, alle verfügbaren Generationen:
- V.9 f Bund mit Mensch und Tier (6,18 erstes Mal)
- V.11 unmissverständlich
- V.12f Bundeszeichen: Bogen
- Regen** (gerechtes Gericht) & **Sonne** (Evangelium)
 6 , 13. 17 2. Kor . 4,4
 Gerechtigkeit Gnade (Ps. 85,11f) (s. Ausarbeitung zu Kap. 6)
- [Off . 21,6 + 22,17 vgl. lebendiges Wasser für Durstige]
- V.14f Gedenke, erinnern (Sabbat, Feste, Rituale/Symbole, Gesetz 5. Mo.)
- V.16 Gedenke
- V.17 Bekräftigung: Bund 7x

Was sagt der Text über Menschen?

- V.20 Noah sagt als erstes danke
- V.21 Boshaftigkeit geht nicht weg, Mensch hat von sich aus kein Wunsch auf Veränderung (6,5)
 ohne Gott können wir nicht zwischen gut / böse unterscheiden (Subjektiv)
 Gott setzt die Norm (ganz Objektiv)
 Wir müssen entscheiden, ob wir Gott glauben → Freiheit

restl. Verse: Mensch empfängt Segen und Versprechen

Was sagt der Text über das Leben mit Gott?

- Gott bejaht Leben
- Gott bietet lebendiges Wasser an
will uns reinigen, damit wir im Gericht nichts zu befürchten haben, wenn das Feuer kommt
- außer Regen brauchen wir auch Sonne zum Wachsen
Sonne sollen wir täglich an die Haut lassen: Evangelium sollte uns täglich begleiten und in unser Herz (frohe Botschaft)
- mit Dankbarkeit Gott anbeten, ehrt ihn

→ möchtest du Wasser und Sonne für dein Leben? Dich reinigen lassen und das Evangelium ins Herz?